

## Die Braungelbe Leimkrauteule *Conisania luteago* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) hat jetzt auch Bayern erreicht!

(Lepidoptera: Noctuidae: Hadeninae)

von

WERNER WOLF & ANDREAS BISCHOF

**Summary:** First reliable records of *Conisania luteago* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) from Bavaria (Lower Franconia) are given. Possible origin and area expansion of this species within the last decades is shortly discussed.

**Zusammenfassung:** Es werden die ersten gesicherten Nachweise von *Conisania luteago* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) aus Bayern (Unterfranken) gemeldet. Die damit im Zusammenhang stehende Arealerweiterung dieser Art wird kurz dargestellt und diskutiert.

### Einleitung

In den vergangenen zehn Jahren konnten in Bayern einige Schmetterlingsarten festgestellt werden, die vorher nicht zum bayerischen Fauneninventar gehörten. Erwähnt seien hier nur *Caradrina kadenii* (FREYER, 1836) (KRATOCHWILL, 2005; SAGE, 2005), *Menophra abruptaria* (THUNBERG, 1792) (WOLF, 2010) oder aktuell *Pieris mannii* (MAYER, 1851) (KRATOCHWILL, 2011). Deren Zuwanderung erfolgte entlang schon früher bekannter und für einige der genannten Arten auch „erwarteter“ Einwanderungswege. Umso überraschender waren die Funde von *Conisania luteago* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), über die hier berichtet werden soll.

### Nachweis in Bayern

Am 29.vi.2012 (1 ♂), 10.vii.2013 (2 ♀♀) und 16.vii.2013 (1 ♂) konnte der Zweitautor beim Lichtfang in seinem Garten in Bad Königshofen (Unterfranken) insgesamt vier Exemplare dieser Noctuide (Abb. 1) fangen. Auch nach dem äußeren Erscheinungsbild dürften die Tiere zur Nominatsubspecies und nicht zur mitelrheinischen ssp. *olbiena* (GEYER, [1834]) gehören, wie man vielleicht anhand einer Ausbreitung main- und saaleaufwärts hätte vermuten können. Beim Fundgebiet handelt es sich um extensiv genutztes Gartenland (ca. 900 m<sup>2</sup>) mit div. Bäumen, Sträuchern und krautigen Pflanzen. Es wird nicht gedüngt und nicht gespritzt und außer mehrmaliger Mahd im Jahr (nicht auf der gesamten Fläche), bleibt das Grundstück sich selbst überlassen. Südlich des Gartens sind die Überschwemmungswiesen der Fränkischen Saale, westlich und östlich des Grundstücks (Nachbargärten) ist fast ausschließlich intensiv genutztes Gartenland, ohne jegliches „Unkräutchen“. Die begünstigte Lage und die Wertigkeit des Umlandes bezeugen die Nachweise auch anderer interessanter Arten wie z. B. *Noctua interposita* (HÜBNER, 1790), *Polyphaenis sericata* (ESPER, [1787]), *Sedina buettneri* (E. HERING, 1858), *Simyra albovenosa* (GOEZE, 1781), *Catephia alchymista* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) und *Caradrina kadenii* (FREYER, 1836). Mittlerweile wurden auf dem Gartengrundstück 483 Großschmetterlingsarten (davon 68 auf der Roten Liste Bayerns) festgestellt.

### Aktuelle Arealerweiterung

Dass *C. luteago luteago* (zur subspezifischen Gliederung s. HACKER, 1996 und HACKER et al., 2002) seit gut 20 Jahren ihr Areal von (Süd)-Osten her nordwestwärts erweitert, ist mittlerweile durch viele Arbeiten dokumentiert worden. Es scheinen dabei sogar zwei voneinander unabhängige Vorstöße stattzufinden.



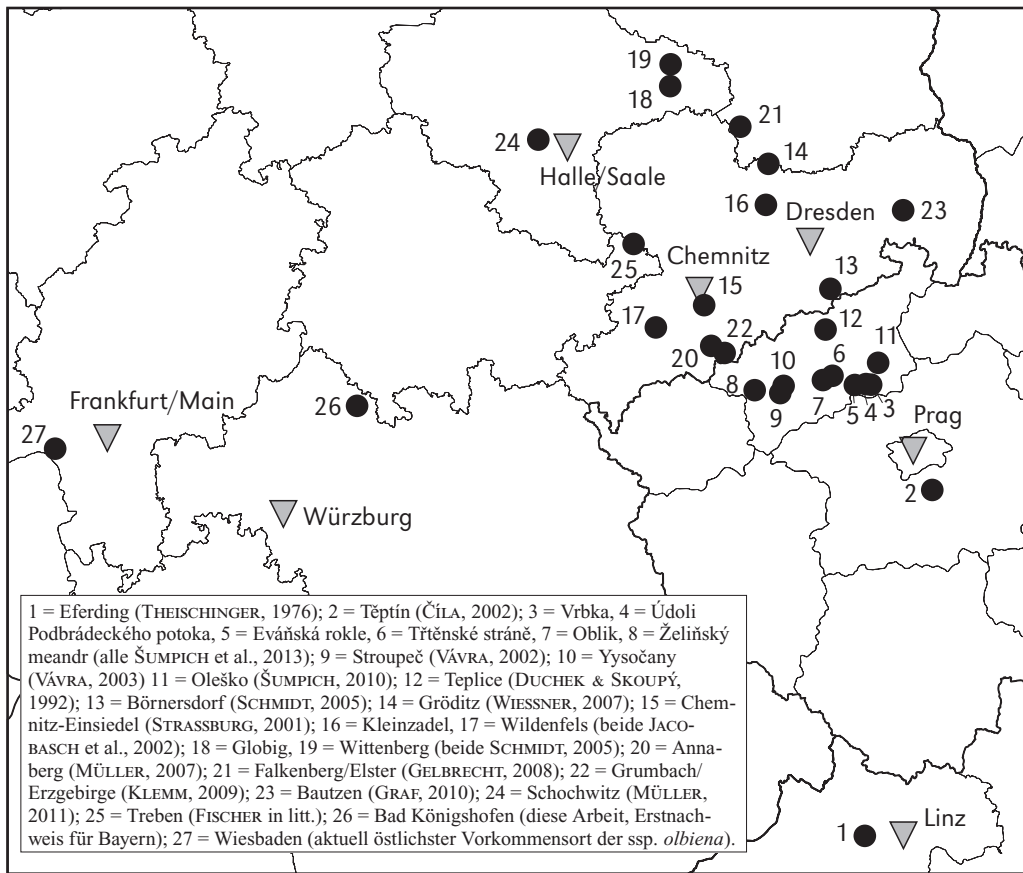
Abbildung 1: *Conisania luteago* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), Bad Königshofen, Hausgarten, Lichtfang, leg. et coll. A. BISCHOF; links: ♂ 29.vi.2012, rechts: ♀ 10.vii.2013. (Fotos: W. WOLF)

Der eine erfolgte aus dem nördlichen Verbreitungsgebiet von Rußland und Weißrußland her nach Westen. Diese Einwanderung hat über Litauen (BACIANSKAS, 2009; KAZLAUSKAS, 2006; LUKOSEVICIUS, 2009; PAUKSTE, 2009; ŠVITRA et al., 2013; VYŠNIAUSKAITE & TAMUTIS, 2012) und Nordostpolen (ŠUMPICH et al., 2011) schon seit einiger Zeit den äußersten Südosten Finnlands erreicht (SILVONEN, 1998). Mittlerweile ist die Art sogar dauerhaft auf Gotland (Schweden) etabliert (FRANZÉN & JOHANNESSEN, 2005; LINDBORG, 2009; PALMQVIST, 2010, 2011). Diesen Weg scheint die Art schon früher einmal beschritten zu haben: Estland (Reval) [ohne Jahr, vor 1924] (PETERSEN, 1924) und Lettland 1913 (SULCS & VIIDALEPP, 1969), konnte sich aber offenbar nicht dauerhaft halten.

Der zweite Ausbreitungsweg erfolgte über die Slowakei nach Tschechien (Böhmen) (CÍLA, 2002; DUCHEK & SKOUPÝ, 1992; VÁVRA, 2002, 2003), offenbar mit anhaltenden „Versuchen“, auch über die Sudeten nach SW-Polen vorzudringen (vgl. BLAIK, 2010a, b). Von Nordböhmen, das in den Jahren 1991–1997 erreicht wurde (BLAIK, 2010a), gelang es *C. luteago* dann, das Erzgebirge wahrscheinlich entlang der Elbe zu umgehen und nach Sachsen vorzudringen. Hier wurde sie bereits 1998 zum erstenmal in Börnersdorf (SCHMIDT, 2005) und Gröditz (WIESSNER, 2007) und nachfolgend immer wieder gefunden, z. B.: 2000 in Chemnitz-Einsiedel (STRASSBURG, 2001), 2002 bei Meißen und Wildenfels (JACOBASCH et al., 2002), 2007 in Annaberg (MÜLLER, 2007), 2009 in Grumbach (KLEMM, 2009) und 2010 in Bautzen (GRAF, 2010). In kurzer Zeit hat sie sich dann weiter (nord)westwärts bewegt und schon bald – 2003 – Sachsen-Anhalt erreicht (SCHMIDT, 2005<sup>1</sup>; MÜLLER, 2011). Erste Nachweise aus Thüringen stammen von 2007, auch nordwärts drang sie 2007 schon bis Brandenburg (Falkenberg an der Elster) vor (GELBRECHT, 2008). Ob *C. luteago* auf ihrem Weg nach Bayern hin den Thüringer Wald durchquert hat oder – von den nordbayerischen Entomologen unbemerkt – über das Vogtland eingedrungen ist, bleibt mangels Nachweisen spekulativ. Für die Möglichkeit, dass sie zwischenzeitlich sogar schon bis zur Werra vorgedrungen war und dann flußaufwärts auf die SW-Seite des Thüringer Waldes gelangte, gibt es ebenfalls keine Hinweise. Auch aus Ostthessen liegen (noch?) keine Nachweise vor.

Warum die Art den Weg nach Bayern nicht donauaufwärts (wie einige andere Neuzugänge, z. B. *C. kadennii*) eingeschlagen hat, ist bis jetzt noch unverständlich. Immerhin wurde *C. luteago* schon 1975 westlich von Linz (Schaden-Au bei Eferding, 17.vii.1975, leg. MITTERDORFER) festgestellt (THEISCHINGER, 1976). Trotz der intensiven Kartierungen im Bereich zwischen Jochenstein und Passau in den letzten 10–15 Jahren (v. a. durch niederbayerische Entomologen) konnte sie in dieser Zeit dort jedoch nie nachgewiesen werden. KRATOCHWILL & RITT (2012) listen die Art aber nach einem Manuskript von WEINBERGER (vgl. RITT, 2008) ohne weitere Erläuterungen auf. Im genannten MS finden sich außer dem Vermerk „sl, ss“ [= sehr lokal, sehr selten] keine weiteren Angaben. Leider existiert die Sammlung WEINBERGERS nur noch in Restbeständen und enthält keinen entsprechenden Beleg (RITT in litt.). Solange diese Meldung nicht wirklich verifiziert ist, sollte sie aber – wenn überhaupt – nur mit größter Vorsicht genutzt werden.

<sup>1</sup> Die Zuordnung der sachsen-anhaltinischen Funde zur ssp. *olbiensia* durch SCHMIDT (2005) beruht offensichtlich auf einem Missverständnis bzgl. des Subspecies-Konzepts. *C. luteago* hat in ihrem gesamten Verbreitungsgebiet eine hohe phänotypische Variationsbreite (s. HACKER, 1996). SCHMIDT (l.c.) schreibt selber – in Kenntnis sächsischer Nachweise – „dass *Hadena luteago* nun ihr Verbreitungsgebiet nach Nordwesten ausdehnt“. Die (mittelrheinische) Teilpopulation der ssp. *olbiensia* müßte sich aber nordostwärts ausbreiten, um Sachsen-Anhalt zu erreichen. Dafür gibt es aber keine Anhaltspunkte.



Fundorte (Auswahl) im Text erwähnter Nachweise von *Conisania luteago luteago* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) zur Visualisierung ihrer nordwestwärts gerichteten Arealerweiterung in Mitteleuropa.

Eine frühere Meldung aus Bayern („Fränkische Schweiz“) durch DE FREINA (1983) begründete sich auf Material aus der Zoologischen Staatssammlung München (DE FREINA, mdl. Mitt.). Eine Nachschau dort hat aber kein entsprechendes Material erbracht und führte bereits in der Bayerischen Roten Liste von 1992 zum Ausschluß dieser Art aus Bayern (s. a. HACKER & SCHREIER, 1988).

### Ausblick

Auch nach dem Vordringen nach Ostdeutschland scheint die Westexpansion von *C. luteago* mit unverminderter Geschwindigkeit anzuhalten. Es ist also durchaus denkbar, dass *C. luteago luteago* in absehbarer Zeit im Raum Wiesbaden auf die dort auch aktuell noch vorkommende ssp. *olbiena* trifft. Die Auswirkungen eines solchen Zusammentreffens zweier Unterarten zu untersuchen wäre eine lohnenswerte Aufgabe. Es bleibt also spannend.

### Danksagung

Wir danken Herrn Uwe FISCHER (Schwarzenberg) für die Übermittlung des thüringischen Nachweises und besonders Herrn Rudi RITT (Hauzenberg) für das WEINBERGER-Manuskript und seine Bemühungen um die Verifikation des darin genannten Vorkommens.

## Literatur

- BAČIANSKAS, V. (2009): Seventy four rare for the Lithuanian fauna Lepidoptera species found in 2007–2009. – New and rare for Lithuania insect species **21**: 76–85.
- BLAIK, T. (2010a): *Zanclognatha zellerialis* (WOCKE, 1850) i *Conisania luteago* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (Lepidoptera, Noctuidae) w Sudetach na tle rozszedlenia i zmian zasięgu w Europie Środkowej. – *Pryroda Sudetów* **13**: 117–124.
- BLAIK, T. (2010b): Projektowany rezerwat przyrody „Olszak” w Górach Opawskich - ważna ostoja entomofauny (Lepidoptera, Neuroptera). – *Wiadomości Entomologiczne* **29**, Supplement, p. 111–114.
- ČÍLA, P. (2002): Výsledky faunistického průzkumu motýlů (Lepidoptera) v okolí obce Těptín (střední Čechy). – *Klapalekiana* **38**: 11–25.
- DUCHEK, K. & J. SKOUPÝ (1992): Motýli okresu Teplice. – *Zprávy České společnosti entomologické ČSAV* **28**: 87–104.
- FRANZÉN, M. & M. JOHANNESON (2005): Intressanta fynd av storfjärilar (Macrolepidoptera) i Sverige 2004. – *Entomologisk Tidskrift* **126** (1–2): 55–70.
- FREINA, J. J. DE (1983): Revision der *Hadena luteago* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - *andalusica* (STAUDINGER, 1859) - Gruppe nebst Beschreibung einer neuen Art der Gattung *Hadena* SCHRANK, 1802, aus Sardinien (Lepidoptera, Noctuidae, Hadeninae). – *Spixiana* **6** (1): 45–59.
- GELBRECHT, J. (2008): *Hadena luteago* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) - 2007 erstmals auch in Brandenburg nachgewiesen (Lepidoptera, Noctuidae). – *Märkische Entomologische Nachrichten* **10** (1): 133–134.
- GRAF, F. (2011): [http://www.lepiforum.de/2\\_forum.pl?md=read;id=67191](http://www.lepiforum.de/2_forum.pl?md=read;id=67191) [abgefragt 20140402]
- HACKER, H. (1996): Revision der Gattung *Hadena* SCHRANK, 1802 (Lepidoptera: Noctuidae). – *Esperiana* **5**: 7–696.
- HACKER, H., RONKAY, L. & M. HREBLAY (†) (2002): Hadeninae I. – Noctuidae Europaeae **4**. Sorø, Entomological Press, 419 pp.
- HACKER, H. & H.-P. SCHREIER (1988): 2414 *Hadena luteago* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), S. 116, 128. In: ANE (Hrsg.): Prodrömus der Lepidopterenfauna Nordbayerns. – *Neue Entomologische Nachrichten* **23**: 1–161.
- JACOBASCH, J., KÜNTZEL, H. & P. KNEIS (2002): 720. *Conisania* (= *Hadena*) *luteago* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775]) 2001 im Elbetal bei Meißen und im Erzgebirgsbecken bei Wildenfels (Lep., Noctuidae). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* **46**: 64.
- KAZLAUSKAS, R. (2006): Naujos ir retos lietuovs drugiu (Lepidoptera) rūšys, rastos šesiuollėlių (Širvintų raj.) apylinkėse 2006 metais. – New and rare for Lithuania insect species **17**: 34–40.
- KLEMM, R. (2009): <http://www.lepiforum.de/forum2007.pl?md=read;id=77549> [abgefragt 20140402]
- KRATOCHWILL, M. (2005): *Caradrina kadenii* (FREYER, 1836) - neu für Bayern (Lepidoptera: Noctuidae). – *Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik* **7**: 137–138.
- KRATOCHWILL, M. (2011): Der Karstweißling *Pieris mannii* (MAYER, 1851) - Neu in Bayern und Vorarlberg (Insecta: Lepidoptera: Pieridae). – *Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik* **11**: 9–14.
- KRATOCHWILL, M. & R. RITT (2012): Insecten=Belustigung – Geschichten und Geschichte der Schmetterlinge des Passauer Raumes. 3. Teil: Eulen (im klassischen Sinn). – *Der Bayerische Wald* **25** (1+2): 60–80.
- LINDEBORG, M. (2009): Intressanta fynd av storfjärilar (Macrolepidoptera) i Sverige 2008. – *Entomologisk Tidskrift* **130** (1): 11–20.
- LUKOŠEVIČIUS, D. (2009): New records of rare Lepidoptera species collected in Lithuania in 1993–2008. – New and rare for Lithuania insect species **21**: 94–103.
- MÜLLER, S. (2011): <http://www.lepiforum.de/forum2010.pl?page=1;md=read;id=57855>. <http://www.lepiforum.de/forum2010.pl?page=1;md=read;id=57856> [abgefragt 20140402]
- MÜLLER, U. (2007): <http://www.lepiforum.de/forum.pl?md=read;id=58565> [abgefragt 20140402]
- PALMQVIST, G. (2010): Intressanta fynd av storfjärilar (Macrolepidoptera) i Sverige 2009. – *Entomologisk Tidskrift* **131** (1): 5–14.

- PALMQVIST, G. (2011): Intressanta fynd av storfjärilar (Macrolepidoptera) i Sverige 2010. – Entomologisk Tidskrift **132** (1): 11–23.
- PAUKŠTĖ, P. (2009): Two new and 40 rare for Lithuania Lepidoptera species collected 2003–2009. – New and rare for Lithuania insect species **21**: 104–108.
- PETERSEN, W. (1924): Lepidopteren-Fauna von Estland (Eesti). – Reval, 588 S.
- RITT, R. (2008): Insecten=Belustigung - Geschichten und Geschichte der Schmetterlinge des Passauer Raumes. – Der Bayerische Wald **21** (1+2): 76-87.
- SAGE, W. (2005): Die Staubeule *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836) erobert den Süden Deutschlands (Lepidoptera: Noctuidae). – Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau **9** (1): 37–40.
- SCHMIDT, P. (2005): 793. *Hadena luteago* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (Lep., Noctuidae), auch in Sachsen-Anhalt gefangen. – Entomologische Nachrichten und Berichte **49** (1): 55–56.
- SILVONEN, K. (1998): *Hadena (Conisania) luteago* Suomesta. – Baptria **23** (1): 22–26.
- STRASSBURG, H. (2001): 699. *Hadena luteago* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER) (Lep., Noctuidae) - Erstnachsweis für Sachsen. – Entomologische Nachrichten und Berichte **45** (2): 128.
- ŠULCS, A. & J. VIIDALEPP (1969): Verbreitung der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) im Baltikum. III. Eulenfalter (Fam. Noctuidae). – Deutsche Entomologische Zeitschrift N.F. **16** (I/III): 217–272.
- ŠUMPICH, J. (2010): Motýli (Lepidoptera) bývalého vojenského prostoru u Oleška (Česká republika, Ústecký kraj). – Klapalekiana **46**: 69–130.
- ŠUMPICH, J., LIŠKA, J. & I. DVORÁK (2011): Contribution to knowledge of the butterflies and moths (Lepidoptera) of north-eastern Poland with a description of a new tineid species from the genus *Monopis* HÜBNER, 1825. – Polish Journal of Entomology **80**: 83–116.
- ŠUMPICH, J., ZEMLICKA, M. & I. DVORÁK (2013): Příspěvek k fauně motýlů (Lepidoptera) severních Čech - I. – Sborník Severočeského Muzea, Přírodní Vědy **31**: 67–168.
- ŠVITRA, G., BAČIANSKAS, V. & T. ŪSAITIS (2013): 156 rare for the Lithuanian fauna Lepidoptera species recorded in 1995, 2011–2013. – New and rare for Lithuania insect species **25**: 37–62.
- THEISCHINGER, G. (1976): Entomologische Arbeitsgemeinschaft. – Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines **121** (2): 86–93.
- VÁVRA, J. (2002): Motýlí fauna přírodní památky Stroupeč v okrese Louny. – Sborník Oblastního muzea v Mostě, řada přírodovědná **24**: 21–47.
- VÁVRA, J. (2003): Vegetace a motýlí fauna na lokalitě Vysočany v okrese Louny. – Sborník Oblastního muzea v Mostě, řada přírodovědná **25**: 3–32.
- VYŠNIAUSKAITĖ, S. & V. TAMUTIS (2012): New data of owl-moths (Lepidoptera, Noctuidae) in Raseiniai district, Lithuania. – Zoology and Ecology **22** (1): 64–71.
- WIESSNER, S. (2007): <http://www.lepiforum.de/forum.pl?md=read;id=59033> [abgefragt 20140402]
- WOLF, W. (2010): Ein Fund von *Menophra abruptaria* (THUNBERG, 1792) in Bayern – Verdriftung oder Arealerweiterung? (Insecta: Lepidoptera: Geometridae). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **10**: 25–28.

#### Anschriften der Verfasser

Werner WOLF  
Erlenstraße 8  
95463 Bindlach

Andreas BISCHOF  
Am Bahnhof 27  
97631 Bad Königshofen